



Carsten Bostelmann (vorn) holt bekannte Künstler und hoffnungsvolle Talente nach Frelsdorf. Hinter ihm: „The Violent Years“ aus Norwegen. Am Ende ihrer Europa-Tournee rockten sie Bostelmanns Saal. Foto: fix

Geheimtipp: Bostelmanns Saal

Alte Frelsdorfer Bahnhofskneipe überlebt mit Musik, Comedy und Genuss

Frelsdorf (fix). Mitten in der Provinz liegt Bostelmanns Saal. Trotzdem finden bekannte Musiker und Comedians und solche, die es werden wollen, den Weg auf die selbstgezimmerne Bühne in der einstigen Frelsdorfer Bahnhofskneipe. Zuletzt rockten „The Violent Years“ den Saal. Zuvor hatten sie in Hannover, Berlin und Paris gespielt.

Fünf Musiker im Alter zwischen 20 und 30 Jahren begeisterten ein Publikum, das mit den Stones, Bob Dylan und The Police aufgewachsen ist. Jeder der rund 50 Gäste hätte wohl den Keyboarder Kjetil Sjølingstad, den Kontrabassisten Jack van der Hagen, den Sänger und Gitarristen Kenneth Bringsdel, den Schlagzeuger Per B. Aanonsen oder den Gitarristen Andreas Hoff sofort und ohne zu

zögern als Schwiegersohn akzeptiert. Die fünf Jungs sorgten in bester Sturm-und-Drang-Manier für musikalische Spannung, steigerten sich aus düsterer Melancholie zu aufwühlenden Punk-Beats. Sie machten ihrem Ruf als hoffnungsvolle Nachwuchsband alle Ehre, der ihnen von der Berliner Fachmesse „Popkomm“ nach Frelsdorf vorausgeeilt war. Bis hin zur Late-Night-Session, mit der sie zu später Stunde noch aufwarteten.

Ein Geheimtipp wie der Musikernachwuchs aus Südnorwegen ist Bostelmanns Saal selbst. Der 55-jährige Carsten Bostelmann hat den Frelsdorfer Bahnhof vor acht Jahren gekauft. Seither versucht er, ihm wieder gesellschaftliches Leben einzuhauchen. Ein spannendes Unterfangen, bei dem ihm der gemeinnützige Verein Kulturtransport hilft. Mehr als 60 Veran-

staltungen hat's bereits gegeben. „Wir dürfen keinen Profit machen“, sagt Bostelmann. Um gleich darauf zuzugeben, dass es ebenso schwierig ist, nicht in die Miesen zu rutschen.

Musik und Kabarett bilden das eine, Essen und Trinken das andere Standbein. Seit kurzem ist der alte Bahnhof die erste Adresse im Cuxland für „Slow Food“. Der Bewegung geht es um Qualität und Genuss bei der Ernährung. In Bostelmanns Weinstube ist ein Convivium gegründet worden. Eine „Tafelrunde“, in der alte Rezepte und regionale Spezialitäten gekostet werden. Nächstes Treffen, zu dem Interessierte eingeladen sind: Donnerstag, 8. Mai, 19.30 Uhr bei Bostelmann in der Bahnhofstraße in Frelsdorf kurz vor dem Bahnübergang. Kontakt: ☎ 047 49/80 27.

www.slowfood.de